



Wichtig

Sechs Personen erzählen, warum für sie der FC Breitenrain wichtig ist. Was sie geben und was sie erhalten. ... ab Seite 14

Es war einmal ...

... ein wunderbarer Abend, als sich über 6000 Menschen auf dem Spitz trafen und in friedlichster Stimmung Fussball zelebrierten. ... Seite 24

DAS CLUBORGAN

N° 1, September 2017

Saison 2017/2018





**Zubehör für
Heimwerkerprofis.**

Besuchen Sie uns im OBI Schönbühl!

**OBI ist Top-Sponsor
des FC Breitenrain**



FC Breitenrain Bern



Gegründet 1994 (Fusion der Vereine FC Minerva und FC Zähringia)
Mitglied des SFV

Offizielle Adresse: Postfach, 3000 Bern 22
Postcheckkonto: 30-24090-8
Klublokal: Restaurant Alpenblick, Kasernenstrasse 29, 3013 Bern, 031 335 66 66
Heimstadion: Sportplatz Spitalacker, Viktoriastrasse 60, 3013 Bern

Vorstand und Funktionäre

Telefon

E-Mail

Ehrenpräsident	Paul Streit	076 327 99 50	
Präsident; GL	Claudio A. Engeloch	031 351 35 13	claudio.engeloch@fcbreitenrain.ch
TK-Präsident; GL	Christoph Schöbi	079 293 30 19	christoph.schoebi@fcbreitenrain.ch
Finanzen; Vorsitz GL	Jürg Schaad	079 225 95 35	jurg.schaad@fcbreitenrain.ch
Rechnungsstelle	Severine Aalders CTM Treuhand AG	031 335 19 19	severine.aalders@CTM-Treuhand.ch Blumenbergstrasse 16 , 3000 Bern 25
Geschäftsstelle; GL	Christine Wright	031 352 19 94	info@fcbreitenrain.ch
Mitgliederkasse	Geschäftsstelle	031 352 19 94	info@fcbreitenrain.ch
Juniorenobmann	Yves Robert FC Breitenrain	079 256 24 33	yves.robert@fcbreitenrain.ch Elisabethenstrasse 51, 3014 Bern
Seniorenobmann	Gerhard Gurtner	078 944 97 33	gerhard.gurtner@fcbreitenrain.ch
Werbung, Print, Web	Res Brandenberger	077 495 44 75	res.brandenberger@fcbreitenrain.ch
Präsident Donatoren	Max Haller	031 331 89 40	max.haller@fcbreitenrain.ch
Matchplakate	Max Haller	031 331 89 40	max.haller@fcbreitenrain.ch
Schiedsrichter	Lino Schaad	079 361 69 77	lino.schaad@fcbreitenrain.ch
Klubhaus	Esther Meier	031 352 19 94	klubhaus@fcbreitenrain.ch
Platzkassier	Peter Moser		
Clubarzt	Dr. Martin Schär	031 951 17 50	Mettlengässli 2, 3074 Muri

GL = Mitglied Geschäftsleitung

Impressum

Redaktion	Claudio A. Engeloch, Res Brandenberger	077 495 44 75	cluborgan@fcbreitenrain.ch
Gestaltung/Satz	Res Brandenberger	077 495 44 75	res.brandenberger@fcbreitenrain.ch
Druck	aquaprint gmbh	031 398 45 02	info@aquaprint.ch
Ausgaben	zweimal pro Saison, Auflage 1200 Ex.		
Redaktionsschluss	Cluborgan Saison 2017/2018; Ausgabe 2: 31. Mai 2018		



FIT BLEIBEN –
NICHT NUR AM BALL.

SportXX – Ihr Partner für die nötige Ausrüstung.

SportXX Filialen in Ihrer Nähe:

Bern Brünnen – Westside

Bern – Marktgasse

Brugg – Centre

Langendorf – Ladedorf

Langenthal – MParc

Schönbühl – Shopyland

Thun – Zentrum Oberland

▶ sportxx.ch

SPORTXX
MIGROS

Nicht Alltägliches im Alltag

Immer wieder schwärmen Leute von der familiären Atmosphäre und dem Zusammenhalt, der im und um den Club herrsche.

Sondereffort

Was dies bedeutet, manifestierte sich eindrücklich im Vorfeld des Cup-Knallers gegen YB vom 12. August. Ein solcher «Auslosungs-Sechser» ist zwar eine einmalige Sache, erfordert aber auch einen Sondereffort punkto Logistik, Infrastruktur und Sicherheit. In den sechs Wochen zwischen Auslosung und dem Spiel standen täglich zig-Leute im Sondereinsatz.

Kam dazu, dass die Vorbereitungsphase in die Ferienzeit fiel, viele also abwesend waren und nicht mit anpacken konnten. Geklappt hat – dank dem Megaeinsatz von Christine Wright, Christoph Schöbi und vielen Freiwilligen, darunter auch einem Dutzend Flüchtlingen aus der Alten Feuerwehr Viktoria – alles bestens, wenngleich, wie bei allem im Leben, auch ein Quäntchen Glück dazu gehörte. Ein Kränzlein ist auch Sandro Reinhard zu widmen, dem es, nebst anderem, gelang, die gut 3'500 YB-Fans so gut «in Schach zu halten», dass es zu

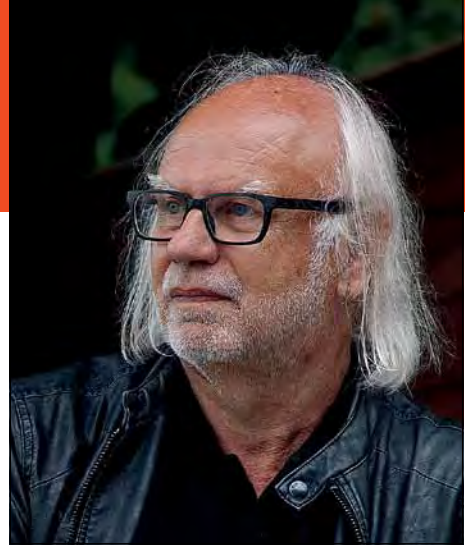


Bild: Christian Pfänder

keinem einzigen negativen Ereignis gekommen ist. Auch für den «gewöhnlichen» SPITZ-Alltag gilt: Ohne den primär ehrenamtlichen Einsatz all der Heinzelmännchen wäre ein Betrieb in dieser Grössenordnung nicht denkbar. Jedes Glied in der Kette ist wichtig und jedes Engagement verdient einen Applaus.

Kapriolen

Doch Fussball findet ja bekanntlich nicht nur auf dem Rasen statt. So spielt etwa die Verwaltung zuweilen mit. Und macht uns das Leben zuweilen nicht einfacher. Ein Beispiel gefällig: Nächstes Jahr kommt es bezüglich der Sanierung/Erweiterung Spitalackerschulhauses zu einer Volksabstimmung. Da die Gebäudehöhe an der Viktoriastrasse erhöht werden soll, ist mit Einsprachen zu rechnen. Was die Realisierung weiter verzögern dürfte. Mit einem Bezug ist also nicht vor 2022 zu rechnen. Demgegenüber will die Stadt die Viktoriastrasse 60, also just dort, wo unsere Garderoben untergebracht sind, präventiv bereits im Frühjahr 2018 abreißen – ein für uns nicht tolerierbares Vorhaben. Wir sind diesbezüglich im Gespräch mit der Stadt, um eine vertretbare Zwischenlösung zu finden. Einen ersten Vorschlag seitens der Stadt haben wir als nicht akzeptabel zurückgewiesen – er hätte auch vor dem SFV keine Chancen gehabt.



Bild: Res Blatter



**Bären
Taxi AG**

031 371 11 11

Gratisnummer 0800 55 42 32

**Taxi- und Kleinbusbetrieb
Grosstaxi für 6 Personen zum Normaltarif
Gruppenreisen in Kleinbussen bis 16 Personen
Verlangen Sie eine Offerte!**

www.baerentaxi.ch

Ihr unabhängiger Broker für Versicherungen und Vorsorge.



Michael S. Schüpbach

Betriebsökonom
Delegierter des Verwaltungsrates/Inhaber

René Wenger

Versicherungsfachmann mit eidg.
Fachausweis/Mitglied des Kaders



Intermakler

Versicherungen & Vorsorge

Intermakler AG, Worbstrasse 46, CH-3074 Muri bei Bern
T +41 31 350 55 05, F +41 31 350 55 00
info@intermakler.ch, www.intermakler.ch

Veränderungen

Des Weiteren sind im Vorstand Mutationen zu vermelden: Zurückgetreten ist Max Haller, der sich wieder primär seinem Amt als Donatorenpräsident zuwenden will. Nach nur wenigen Monaten im Amt hat Hansueli von Gunten seinen Rücktritt als Finanzchef kundgetan. Auf der Suche nach einem Nachfolger sind wir im nahen Umfeld fündig geworden: Jürg Schaad, der vielen schon wohlbekannt ist. An der HV von Mitte September wurde er mit Akklamation gewählt. Last but not least wird es im Herbst auch zu einem personellen Wechsel in der Geschäftsstelle kommen – wir halten euch auf dem Laufenden.

Saisonstart

Getragen vom Vorsatz, mit der 1. Mannschaft wiederum in einer starken Liga im oberen Drittel mitzuhalten, sind im Grossen und Ganzen gut in die Saison 2017/18 gestartet. Mittlerweile ist bereits ein Viertel der Saison gespielt sein und trotz dem einen oder anderen unglücklichen Punktverlust dürfen wir stolz auf das bislang Gezeigte sein. Was übrigens genauso auch für das ZWEI gilt. Dazu kommen klar definierte Strukturen und Abläufe, ohne die es auf unserem Niveau einfach nicht mehr geht. Und – last but not least – tolle Fans am Spielfeldrand und darüber hinaus: erwähnt sei an dieser Stelle nur das Engagement der breitschfans.ch-Macher. Deshalb lasst uns ein inbrünstiges, mehrfaches «HOPP BREITENRAIN – HU!» skandieren. In diesem Sinne «Danke, Bitte, Danke ...».

Claudio A. Engeloch
Präsident FC Breitenrain

DONATOREN-AGENDA

Samstag, 2. Dezember 2017:
Jahresschlussfest
im Beisein der 1. Mannschaft
und mit Rahmenprogramm.

Freitag, 2. Februar 2018:
Hauptversammlung
für das Jahr 2017

Samstag, 31. März 2018:
Supporterfahrt an das Auswärtsspiel
FC Bavois - FC Breitenrain

Für alle drei Anlässe
folgt eine schriftliche Einladung.

AR3

AR3 architekten ag | langmauerweg 6 | 3011 bern | 031 312 12 21 | www.ar3.ch

AR3

23. Hauptversammlung des FC Breitenrain

Zeit/Ort:

- Donnerstag, 14. September 2017
20.00 bis 21.45 Uhr
Hotel Bern, Zeughausgasse 9, 3011 in Bern

Anwesend:

- Es sind 17 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Diese haben sich auf den Präsenzlisten eingetragen.

Entschuldigt:

- Christine Wright, Geschäftsstelle, Gerhard Gurtner, Seniorenobmann, Michael Luginbühl, Paul Gfeller

1. Begrüssung und Bezeichnung der Stimmzähler

- Der Präsident begrüsst die Vereinsmitglieder und bestimmt einen Stimmzähler (Stephan Beutler). Die anwesenden Mitglieder haben sich in den Listen eingetragen. Es sind 17 Personen anwesend, davon sind alle stimmberechtigt..
- Die Einladung mit den Traktanden der HV wurde mit dem Klubheft Nr. 2 (Saison 2016/17) Anfang Juli 2017 an alle Mitglieder verschickt. Es ist kein Antrag auf Abänderung der Traktanden eingegangen. Auch gab es keine Zusatzanträge.
- Die Anwesenden gedenken der verstorbenen Mitglieder Piero Colombo-Beck (Aug. 2017), Robert Rieben (März 2017) und Roland Käsermann (Okt. 2016).

2. Protokoll der 22. Hauptversammlung vom 15. September 2016

- Das Protokoll der letzten HV wird einstimmig genehmigt und an Frau Wright verdankt.

3. Abnahme der Jahres-, Kassa und Revisionsberichte

- Bericht Präsident: Der Präsident macht einen kurzen Rückblick auf die letzte Saison sowie einen Ausblick auf die neue Saison 2017/18. Er verweist auf die Lärmsituation im Zusammenhang mit den Nachbarn und die damit verbundenen Restriktionen für den Verein.

- Der Präsident dankt allen Funktionären, Trainern, der Klubhauswirtin, den Donatorinnen und Donatoren, allen freiwilligen und treuen Helferinnen und Helfern, dem Vorstand sowie allen Mitgliedern für die tatkräftige Unterstützung während der letzten Saison. Die Anwesenden applaudieren.

- Er verdankt speziell Christine Wright, Christoph Schöbi und Sandro Reinhard die ausgezeichnete Organisation des Cupspiels gegen YB - ebenfalls mit Applaus.

- Weiter führt er aus:

Sportliches Ziel: gute Verankerung in der Prom'līga, keine Zitterpartien gegen Ende der Saison, wenn möglich direkte Qualifikation für den Schweizer Cup.

Finanzbasis: Gesunde ausgeglichene Rechnung, Erschliessung neuer Finanzquellen.

Vorstand: Pflichtenhefte der Vorstandsmitglieder weiter optimieren.

Personal: Gezielte Erweiterung im Vorstand für Chargen wie Infrastruktur oder Sponsoring etc. Geschäftsstelle: Kündigung von Frau Wright per 30.11.17, eine Nachfolge ist in Sicht.

Garderobensituation: "skandalöse" Bedingungen, Neubau ist geplant, muss jedoch noch die (hohe) Hürde der Volksabstimmung nehmen. (Beilage liegt auf.)

- Bericht Sportchef: Christoph Schöbi erläutert die sportlichen Erfolge der letzten Saison sowie die Zielsetzungen für die Saison 2017/18.
- Bericht Juniorenobmann: Yves Robert erläutert die sportlichen Erfolge der letzten Saison und die sportlichen Zielsetzungen für die Saison 2017/18. Die Details sind im Cluborgan abgebildet.
- Bericht Seniorenobmann: Der Bericht von Gerhard Gurtner mit den Zielsetzungen für die Saison 2017/18 liegt auf. (Beilage liegt auf.)
- Bericht zur Jahresrechnung: Der Kassenbericht wird vom Präsidenten, Claudio A. Engeloch, präsentiert. Die Jahresrechnung weist ein Minus von CHF 16'818.85 aus. Dieses sei jedoch «klar begründbar»: Teure Liga, rechtlich korrekte Abrechnung von AHV



**OFFENE
LEHRSTELLEN
2018**

**Elektroinstallateur/in EFZ
Montage-Elektriker/in EFZ
Telematiker/in EFZ**

Hier kannst du dich bei Fragen oder für deinen Schnuppertermin melden:

Roger Bühler

r.buehler@burkhalter.ch

+41 31 996 33 33

www.burkhalter-bern.ch

Du willst dich gleich bewerben? Dann los!

Elektro Burkhalter AG

Roger Bühler

Eymattstrasse 7, 3027 Bern



und MWST, ausserordentlicher Aufwand bei den beiden Cupspielen, hohe Platzmieten und Extrakosten aufgrund desolater Infrastruktur. Einige Punkte der Rechnung werden kurz erläutert. Die anschliessenden Fragen werden vom Vorstand beantwortet.

- Der Präsident beantragt der Hauptversammlung, die Jahresrechnung 2016/17 zu genehmigen.
- Die Stimmberechtigten genehmigen die Jahresrechnung 16/17 einstimmig. (Beilage Bilanz/ER per 30. Juni 2017 liegt auf.)
- Revisorenbericht: Der Bericht wird zur Kenntnis genommen. Die Rechnungsrevisoren haben die Rechnung geprüft und als richtig befunden. Die Arbeit der Rechnungsrevisoren Thomas Bolliger und Daniel Jüni wird verdankt. (Revisionsbericht liegt auf.)

4. Déchargeerteilung an die Organe

- Dem Vorstand wird die Décharge einstimmig erteilt.

5. Jahresbeiträge

- Yves Robert erläutert die Situation der Junioren von gestern und heute. Er begründet, warum für diese Saison Andre Fimian und Gaby Fluri als Leiter der Nachwuchsabteilung im technischen Bereich angestellt wurden. Die Kosten für die Anstellung pro Jahr betragen CHF 25'000.- (Beilage PP YR). Antrag des Vorstands: Die Mitgliederbeiträge für die Junioren sollen von CHF 200.- auf CHF 250.- erhöht werden. Die Stimmberechtigten beschliessen die Erhöhung mit einer Enthaltung.

6. Anträge der Mitglieder/Vorstand

- Von den Mitgliedern sind keine Anträge eingegangen.

7. Wahl neues Vorstandsmitglied

- Max Haller wird aus dem Vorstand verabschiedet. Der Vorstand wünscht ihm weiterhin alles Gute in seiner seine Funktion als Donatorenpräsident.
- Der Präsident stellt Jürg Schaad als neues Vorstandsmitglied vor, welcher für die vakante Position Finanzchef gewonnen werden konnte.

Die Stimmberechtigten wählen Jürg Schaad einstimmig zum neuen Finanzchef für die Amtsdauer von 2 Jahren und somit ist Jürg Schaad ab heute auch Mitglied des Vorstands.

- An der letzten HV wurde der gesamte Vorstand gewählt. Gemäss Artikel 10 Statuten wird der Vorstand für die Amtsdauer von 2 Jahren gewählt. Aus diesem Grund ist eine Wahl an dieser HV nicht nötig.
- Thomas Bolliger und Daniel Jüni werden mit Akklamation als Rechnungsrevisoren für ein Jahr wiedergewählt.

8. Verschiedenes

- Claudio Engeloch dankt nochmals ausdrücklich allen, die sich für den Club in irgendeiner Form engagieren.

Die Fahnen sind sauber gewaschen bzw. neu produziert. Sie sollten bis zum Köniz Match aufgehängt sein.


Das Weihnachtsessen findet am 2.12.2017 im Hotel Bern statt.

- Peter Moser ist enttäuscht über die Zahl der Anwesenden an der HV. Er bittet, sich zu überlegen, wie die Zahl erhöht werden kann.
- Max Haller erläutert die Aktivitäten der Donatoren. Er macht Werbung für die Galdonatoren.
- Stephan Beutler richtet seinen ausdrücklichen Dank an die Vorstandsmitglieder. Er dankt ebenfalls Christine Wright und Christoph Schöbi für die Organisation des Cupspiels. Er dankt ebenfalls dem Trainer Gian-Luca Privitelli und Nick Kehrl als Vertreter des Teams an der HV für die Leistungen auf dem Platz.
- Die nächste HV findet voraussichtlich 13.9.2018 statt, ebenfalls wieder im Hotel Bern.

Bern, 17. September 2017

Für das Protokoll: Jürg Schaad

Unterschrift: Präsident C. A. Engeloch



Internet Fernsehen Telefonie

Über das Glasfasernetz
der ewb



3 Monate gratis!
Jetzt bestellen: mhs.ch

mhs!ch

Genau mit uns.

Das Leben im Spagat

Promotion League als Auffangbecken

Der Spagat zwischen den ambitionierten Vereinen aus der Westschweiz, den drei Nachwuchsmannschaften der Schweizer Super League und unserem Quartierverein wird in der Promotion League immer grösser. In der Sommerpause wurde in der welschen Presse die Verpflichtung von Djbril Cissé durch den Aufsteiger Yverdon-Sport FC zelebriert. Sämtliche Kaderspieler des FC Le Mont sur Lausanne (Challenge League) haben nach dem Rückzug des Vereins aus dem Profibetrieb, in den vier welschen PL-Vereinen Unterschlupf gefunden. Somit ist die Promotion League keine Ausbildungsliga mehr, sondern das Auffangbecken für ehemalige Fussballprofis!

Diese Tatsache zeigt sich in der Rangliste der U21 Trophy der Promotion League. Vereine wie der SC Kriens, FC Stade Nyonnais, FC Bavois, Yverdon-Sport FC und der SC Brühl haben nur noch maximal drei Spieler mit Jahrgang 1996 und jünger im Kader. Das wirft Fragen auf und macht nachdenklich. Wird unsere Liga eine zweite Challenge League, mit immer mehr professionellen Spielern, welche ihren sportlichen Zenit aber schon längst überschritten haben?

Was passiert mit der Ausbildungsliga, welche vom SFV gewünscht und finanziell über die U21 Trophy unterstützt wird?

Gegenentwurf mit jungen Spielern

Der FC Breitenrain will und kann nicht auf dieses Karussell aufspringen und wird den eingeschlagenen Weg mit den jungen Spielern weitergehen. Im aktuellen Kader befinden sich sieben Spieler im U21 Alter, sechs davon haben schon 27 Einsätze in der Meisterschaft, mit insgesamt 2005 Spielminuten

absolviert. Die Spieler sind teilweise taktisch und im Zweikampfverhalten noch nicht fertig ausgebildet, was uns den einen oder anderen Punkt kostet. Der Verein ist aber stolz auf diese Mannschaft und wir werden auch in Zukunft auf sie bauen.

Die Achse der Mannschaft besteht natürlich weiterhin aus erfahrenen Spielern. Raphaël und Nicolas Kehrlí, Sandro Galli, Fabian Stoller, Anto Franjic, Henry Acosta und Mirson Volina bilden das Gerüst der Mannschaft. Ich bin überzeugt, dass die gute Mischung zwischen Routine und Unbekümmertheit uns auch diese Saison den sportlichen Erfolg bringen wird.

Wertvolle Zusammenarbeit

Es ist ein wichtiges Zeichen der Wertschätzung, dass unsere beiden Berner Super League Vereine, der BSC Young Boys und der FC Thun, uns auf dem eingeschlagenen Weg unterstützen. Sie haben erkannt, dass der FC Breitenrain auf die Jugend setzt, und den jungen Spielern ehrliche Einsatzchancen gibt. Diese langjährige und gute Zusammenarbeit ist ein weiterer Garant für eine erfolgreiche sportliche Zukunft.

Wir lassen uns nicht vom Weg abbringen und glauben an unsere Stärken.

Unterstützen auch Sie unseren Verein mit einem lauten «Hopp Breitenrain – HU!»

Christoph Schöbi
Sportchef

Siege Feiern*

Restaurant Frohegg

Belpstrasse 51
3007 Bern

031 382 25 24
www.frohegg.ch
mail@frohegg.ch

* Am besten im Frohegg.
Hopp Breitsch!

GASSER
G O U R M E T

Der Sportchef

Christoph Schöbi

Mit dem Abpfiff des Cupspiels FC Breitenrain - BSC YB vom 12. August 2017 habe ich den Lohn für meine jahrelange Arbeit rund um die erste Mannschaft des FC Breitenrain erhalten. Sechstausend Zuschauerinnen und Zuschauer, viele mit unserem FC Breitenrain-Schal, applaudierten nach dem Spiel unseren Spielern, unserem Verein, dem FC Breitenrain, für den gelungenen Auftritt. Ich werte das «Hopp Breitenrain Huuu!» der vielen YB-Fans nach Spielschluss als meinen grössten persönlichen Erfolg.

Diese Rufe haben mich sehr stolz gemacht, weil sie ein Zeichen des Respekts für die geleistete Arbeit des gesamten Vereins sind.

In den vielen Jahren als Sportchef habe ich mir ab und zu die Frage gestellt, ob mein persönliche Engagement Sinn macht. Viele sportliche Entscheide mussten in den letzten Jahren im Sinne des Vereins gefällt werden. Es waren nicht Herzensentscheide, sondern rationale Entscheide zum Wohle der Entwicklung des Vereins. Hinter diesen Entscheiden standen aber immer Menschen, mit welchen ich über Jahre ein freundschaftliches Verhältnis aufgebaut hatte. Diese Menschen zu enttäuschen und teilweise als Freund auch zu verlieren, ist der sehr hohe Preis, welchen ich für den sportlichen Erfolg bezahlen musste.

Nie den einfachen Weg zu gehen und immer für den sportlichen Erfolg des FC Breitenrain einzustehen,



Foto: Hugo Versteeg

Der Trainer

Gian-Luca Privitelli

Dass ich als Trainer des FC Breitenrain (und YB Stadt Fe 14) «arbeiten» darf, ist für mich ein grosses Glück. In meiner Leidenschaft so viel Zeit verbringen zu dürfen, sehe ich als grosses Privileg.

Der Spitz mit seiner Geschichte, alten Garderobe und seinem Charme passt äusserst gut zu meinem Wesen. Diese Nostalgie gepaart mit dem modernen Kunstrasen mitten in der Stadt ist toll. Ich freue mich ►

► macht zweitweise auch einsam. Manchmal ist diese Einsamkeit erwünscht, dann nämlich wenn ich ein Spiel der ersten Mannschaft verfolge. Hier möchte ich ganz alleine jeden Spielzug kommentieren, mitfiebern und auf den Sieg hoffen.

Sehr oft besuche ich aber auch Spiele anderer Vereine. Hier wird meine Person natürlich dem erfolgreichen FC Breitenrain gleichgestellt. Als «der FC Breitenrain» zu gelten ist anstrengend und nicht immer nur lustig. Sehr oft komme ich mir vor wie ein nicht eingeladener Hochzeitsgast, welcher dann auch noch von der Hochzeitstorte das beste Stück essen wird. Ehrlich gesagt macht es mir aber auch heute immer noch Freude, Spiele zu besuchen und das beste Stück der Hochzeitstorte auf den Spitalacker zu holen. Das erfolgreiche Zusammenstellen der Mannschaften, die sportliche Herausforderung Promotion League und zweite Liga regional zu meistern, macht noch immer sehr viel Spass.

Solange diese Freude, das innere Feuer noch lodert, werde ich weiterhin motiviert als Sportchef zum Wohle des Vereins arbeiten.

täglich wenn ich wieder in diese spezielle Spitz-Atmosphäre mit Schulhaus hinter dem Platz, der Allee, der Holzwand, den farbigen Wohnhäuser rundherum und der alten Holztribüne eintauche.

Das tolle Team, die engagierten Menschen rund um den Verein und natürlich mein toller Staff helfen mir, meinen Energietank stetig nachzufüllen.

Ich zahle nicht einen Preis für dieses Engagement. Aber es braucht natürlich ein sehr grosses Verständnis von der Familie und vor allem von meiner Frau.

Denn wenn man im Hobby arbeitet und etwas äusserst gern macht, merkt man oft nicht wie die Zeit vergeht. Wenn ich zum Beispiel am Sonntag gegen Abend noch das Spiel zusammenschneide vom Vortag, da kommt es immer wieder vor, dass ich nicht bemerke wie plötzlich 2-3 Stunden vorbeigezogen sind.

Am Morgen bin ich öfters zu Hause, jedoch Ferien sind leider nur im Dezember und eine Woche im Juli möglich. Und natürlich fallen die Abende und Samstage dem Fussball zum Opfer.

Ohne zu zögern kann ich aber sagen: In den ca. 20 Jahren die ich nun arbeite, hatte ich noch nie so viel Spass, Befriedigung und Freude auf dem «Bügu» wie die letzten 16 Monate.

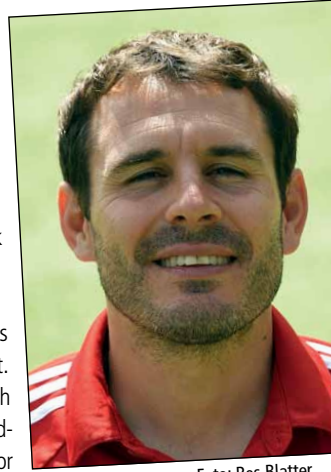


Foto: Res Blatter

Unser Quartierblatt



da steht, was geht



allenfalls gmbh
web | print | text
allenfalls.ch

bernstrasse 176
3052 zollikofen
077 495 44 75
info@allenfalls.ch

Der Spieler

Loris Lüthi

Der FC Breitenrain und der Fussball an sich spielen eine sehr grosse Rolle in meinem Leben. Fünf- bis sechsmal pro Woche trainiere und spiele ich auf dem «Spitz». Als Student der Uni Bern freut man sich, nach dem tristen Alltag mit seinen Kollegen auf den Platz zu gehen, alles andere zu vergessen und einfach Freude und Lust am Fussball zu verspüren.

Der FC Breitenrain lebt von seinem familiären Umfeld und dies spürt man auch als Spieler. Ob auf oder neben dem Spielfeld kann man als Spieler immer auf die vollste Unterstützung der Mitspieler, der Verantwortlichen und der Fans zählen. Seit drei Jahren spiele ich nun für den FC Breitenrain und habe den sogenannten «Breitsch-Spirit» schon stark verinnerlicht, dieser Club ist mehr als nur ein Verein, für mich ist der «FC Breitsch» schon längst Teil der Familie. Als Spieler fühlt man sich hier vollkommen akzeptiert und wohl und man merkt, dass man hier richtig ist.

Als Fussballer erlebt man neben den vielen schönen Momenten auch Schattenseiten des Sports. Solche Erlebnisse kann es im Fussball immer wieder geben, wenn ich beispielsweise an das Auswärtsspiel in Zürich denke, fällt es mir schwer positive Aspekte herauszufiltern, man muss sich vorstellen, wir trainieren fünfmal pro Woche und fokussieren uns dabei nur auf dieses Spiel, investieren den ganzen Samstag für das Match und verlieren dann auf eine Art und Weise auf die man nicht verlieren darf. Ein ungewohnter Rasen oder ein fragwürdiger Cornerentscheid kann nicht als Ausrede dienen.

Klar fragt man sich auf der Rückreise im Car nach dem Sinn seines Engagements. Aber eines, was man im Sport schnell verstehen sollte, ist, dass man

Die Spielerfrau

Nadja Kehrl

aus Niederlagen lernen kann, und dass nächste Woche schon ein neues Spiel vor der Tür steht.

Natürlich zahlt man einen Preis für das grosse Engagement, das man leistet. Man verzichtet als Sportler auf sehr vieles, beispielsweise gibt es Abende, an denen man vielleicht lieber etwas Anderes machen möchte als Fussball zu spielen oder man möchte an einem Freitagabend lieber mit den Freunden um die Häuser ziehen als früh



Foto: Res Blatter

zu Bett gehen, um am nächsten Tag fit für das Spiel zu sein. Aber das ist ein Preis, den ich gerne bezahle für den Sport den man liebt.

Der Grund, weshalb man Fussball spielt, ist einerseits die Freude und

der Spass am Spiel und andererseits die Lust am Gewinnen. Der schönste Lohn für mich ist es, wenn wir am Wochenende das Spiel gewinnen können und gemeinsam nach Spielschluss auf dem Platz feiern können. In Solchen Momenten weiss man, dass sich die harte Arbeit gelohnt hat.

Spielerfrau nennt man die Ehefrau oder die Partnerin meist prominenter Fussballer. Sie wird als namenloses Anhängsel von eben diesem prominenten Fussballer wahrgenommen.

Da mein Fussballermann nicht prominent ist, habe ich mich nie als Spielerfrau gefühlt, sondern eher als Fan von meinem wahnsinnig talentierten Ehemann und gleichzeitig auch als Fan der Mannschaft, in welcher er spielt, und dies ist bekanntlich der FC Breitenrain.

Der Club hatte immer einen hohen Stellenwert bei uns in der Beziehung, auch heute ist der Stellenwert hoch und die ganze Familie hat sich nach den Trainings und Spielen der 1. Mannschaft zu richten. Die Ferien werden nach den Spielen ausgerichtet - obwohl ich enorm dankbar bin, dass wir überhaupt in die Ferien gehen können, denn bis vor 4 Jahren war dies fussballkarrieretechnisch nicht möglich.

Emotional möchte ich manchmal an diesem Grundsatz, «Fussball first», rütteln – doch rational weiss ich, mit dem Fussball habe ich einen glücklichen, ausgeglichenen und unterstützenden Ehemann. Bereits bei kurzen Verletzungsphasen wird es oftmals anstrengend mit meinem Fussballgott – er ist launisch, unmotiviert und grüblerisch. Beim FC Breitenrain am Spielfeldrand zu stehen oder auf der Tribüne zu sitzen, ist für mich zum Glück eine willkommene Freizeitbeschäftigung – hier kenne ich viele Leute, mit denen ich mich gerne treffe!



Foto: zvg

egger bier worb

Das Bier aus unserer Gegend

Tel. 031 838 14 14

www.eggerbier.ch



Die Helferin

Regula Ernst

Meine Verbundenheit mit dem FC Breitenrain begann mit den Mittwochnachmittagen auf dem Spitz. Unser Junge liebte die Fussballschule mit Weibel Fritz, und ich verehrte den Fritz. Bald folgten Meisterschaftsspiele der Junioren und wir Eltern verbrachten gefühlte tausend Stunden mitfiebernd am Spielfeldrand.

Freundschaften mit anderen Fussballeltern entstanden, die Juniorenverantwortlichen kümmerten sich rührend und engagiert um die Kleinen und der FC Breitenrain bestimmte schon bald unsere Wochenendplanung. Dieses Gefühl, Teil einer grossen, harmonischen Familie zu sein, manifestierte sich über all die Jahre.

Der Schritt zur Mithilfe an Meisterschaftsspielen der ersten Mannschaft, an Cupspielen und am Burkhaltercup war ein kleiner und irgendwie logisch.

Gross die Freude, Bekannte und Freunde wieder zu sehen, manchmal nach langer Zeit überhaupt wieder, sich zum nächsten Spiel zu verabreden, Geselligkeit pflegen und die besten Würste zu essen.

Wer weiss, wie oft wir HelferInnen schlotternd in der Kälte im Wagen gestanden sind, das aufgeklappte Dach vor der Nase, vom Spielbetrieb rein gar nichts zu sehen, oder dann bei brütender Hitze im Container- die Sonne direkt in den Augen, Bier zapfen ohne Ende und dann und wann ein: «Schön di zseh,» und: «heschmer nones Bier...»

Manchmal herrlich unprofessionell und doch bestens organisiert, cool bleiben, auch wenn das Bier lauwarm ist, nicht mehr selber einkassieren und auf das Bon-Kaufen hinweisen, mal so und dann



Der Fan

Patrick Balzli

wieder ganz anders– das einzig Beständige über all die Jahre war und ist die Veränderung.

Ich mag sie sehr, diese Momente auf dem Spitz, wenn er zum erweiterten Wohnzimmer des Quartiers wird, wenn einfach alles gut ist, die Zuschauenden und Helfer Spass haben, der Ball rollt, das Bier fliesst und sich das tägliche Einerlei hinter einem Dunst von Grillrauch und Schweiß verbirgt. Dann ist das Leben schön und der Spitz ein zauberhafter Ort mit guten Menschen und wunderbaren Begegnungen.

Zufrieden gehe ich jeweils durchs Pärkli nachhause und freue mich auf den nächsten Einsatz. Danke: «Das hett eifach wieder gfägt...»

Regula Ernst



Foto: Daniel Jüni

Seit knapp vier Jahren schlägt mein Herz für den Kultverein FC Breitenrain. Die Stimmung auf dem



Selfie: Patrick Balzli

Spitz ist einzigartig und jedes Spiel ein Erlebnis.

Seit dem Start der Homepage Breitschfans zusammen mit Beat Bossert im Frühling 2016 versuchen wir auf diesem Weg, als Botschafter unseren

Verein noch bekannter zu machen und die Faszination FC Breitsch mit der Welt zu teilen.

Die vielen positiven Rückmeldungen, die wir immer wieder entgegennehmen dürfen, geben uns die Kraft und Freude, uns die Zeit zu nehmen, um so unseren Verein auch während und ausserhalb der Spielzeit zu unterstützen.

Ich selber habe beim FC Breitsch unter anderem gelernt, dass Fussball auch mit einem kleinen Budget attraktiv sein kann und man, wie so oft im Sport, neben den Siegen auch Niederlagen akzeptiert werden müssen.

«Der FC Breitsch ist Kult! Hopp Breitenrain HU! Dr Spitz isch üsi Heimat!»

Patrick Balzli



Obere Reihe (jeweils von links nach rechts): Anto Franjic, Fabian Stoller, Christian S
Mittlere Reihe: Tommaso del Percio (Torhüter Trainer), Lino Schaad (Teamche
 Yann Kasai, Nicolas Kehrl, Andreas Güntensperger (Assisten
Untere Reihe: Severin Freiburghaus, Dominique Feldner, Enes Ciftci, Diego S
Nicht auf dem Bild: Andri Rüegeegger; Laurent Hubmann (Physio)

Die erste Mannschaft



Schwab, Mirson Volina, Loris Lüthi, Miroslav Konopek, Marco Hurter, Henry Acosta (ef), Physio, Eric Briner, Roberto Zingarelli, Moritz Hirschier, Andi Schmid, Sandro Galli, t), Gian-Luca Privitelli (Trainer)
 Schaad, Nicolas Schittenhelm, Leo Kiener, Raphael Kehrl, Fabio Donato, Edis Colic

VOI bietet Ihnen mehr
Einkaufen in Ihrem Quartierladen
VOI Viktoriastrasse und Schosshalde
voi-migrospartner.ch



Ihnen zuliebe

VOI
MIGROS
PARTNER

Hotelplan

**Jedes Angebot ein Treffer.
Jetzt mit Hotelplan
ab Bern fliegen!**

**Ihre Hotelplan Filialen in Bern
wünschen Ihnen schöne Ferien!**

Marktgasse | Westside | Shoppyländ | Bümpliz

Mordasini
MALER GIPSER AG

Bunt ist meine Lieblingsfarbe.

Walter Gropius (1883–1969), amerik. Architekt dt. Herkunft

Mordasini | Maler Gipser AG
Wiesenstrasse 70 | Postfach | 3000 Bern 22
Tel: 031 331 82 88 | Fax: 031 332 51 43
www.mordasini.ch | info@mordasini.ch

BALL REIN – BREITENRAIN! Saison 2017/18

Ich bin bereit, für jedes erzielte Meisterschaftsgoal der total 30 Spiele unserer 1. Mannschaft

Fr. zu bezahlen. Der Minimaleinsatz pro Goal ist 50 Rappen oder ich bezahle einen Pauschalbetrag von Fr.

Verantwortlich für die Administration und das Inkasso dieser Aktion ist die Donatorenvereinigung des FC Breitenrain.

Der Erlös geht zu 100 Prozent zu Gunsten der Juniorenabteilung. IN DER VERGANGENEN SAISON ERZIELTE DIE MANNSCHAFT TOTAL 46 GOALS.



UNTER ALLEN TEILNEHMERN VERLOSEN WIR EINEN MIGROS GUTSCHEIN IM WERTE VON FR. 100.--

ICH BIN DABEI

und erhalte nach dem letzten Spiel der Saison 2017/18 die Schlussrangliste mit Rechnung.

Name Vorname

Adresse

Unterschrift:

Teilnahmeformular im Clubhaus in den speziellen Briefkasten werfen oder einsenden an: Max Haller, (Donatorenpräsident FC Breitenrain)

Jupiterstr. 5/1873, 3015 Bern

oder per Mail: el.max.haller@bluewin.ch

SPORTPLATZ SPITALACKER

Ein Spiel für

YB gewinnt gegen den FC Breitenrain auf dem «Spitz» vor einer grandiosen Kulisse von 6000 Zuschauern im Schweizer Cup mit 3:0.

Breitenrain-Verteidiger Nicolas Kehrlı hatte das Dilemma, das die meisten der 6000 Zuschauer auf dem Sportplatz Spitalacker plagte, in der «Schweiz am Wochenende» auf den Punkt gebracht. «Wie erkläre ich das nur meinem Sohn? Er ist glühender YB-Fan...» Was sonst den Reiz für die unterklassigen Mannschaften beim Cup ausmacht – den Favoriten überraschend rauszuwerfen – hier war es tabu. Die meisten Breitenrain-Fans unterstützen auch YB und das Traumlos hätte also zu einer bösen Persönlichkeitsspaltung führen können. Doch stellte sich dieses Problem gar nicht erst, weil YB nach der eigenartigen Niederlage gegen Thun drei Tage zuvor nun äusserst konzentriert auftrat. Die Breitenrain-Abwehr konnte den Schaden aber lange in Grenzen halten. Die drei Treffer waren über die Partie verteilt und liessen keine Spannung aufkommen. Kasim Nuhu in der 23., Thorsten Schick in der 54. und Jean-Pierre Nsamé in der 91. Minute hiessen die Torschützen. «YB hat uns von Anfang an ernst genommen», sagte Breitenrain-Captain Raphael Kehrlı. Das vermeintliche Ehrentor in der 60. Minute von Anto Franjic anerkannte Schiedsrichter Alain Bieri wegen Offside nicht.

Grosses, buntes und friedliches Quartierfussballfest

Und so blieb dieser 13. August 2017 vor allem als Gesamt ereignis in bester Erinnerung. In die Geschichte des FC Breitenrain eingehen wird es als grosses, buntes und friedliches Quartierfussballfest mit nationaler Wirkung und beträchtlichem medialem Niederschlag. Und die YB-Fans und Spieler durften sich auf den kürzesten Reise weg aller Zeiten an ein Pflicht-Auswärtsspiel freuen. Bei Türöffnung um 15 Uhr hatten sich bereits lange Schlangen an den Eingängen gebildet. Und schliesslich sassen und standen die 6000 bei Anpfiff um 17 Uhr überall: Auf der Zusatztribüne, den Containern, auf den Sichtschutzwänden, in den Bäumen und bei der Viktoriastrasse gar auf den Hausdächern, wie ein Foto im «SonntagsBlick» festhielt. Der Stadionrekord wurde trotzdem nicht gebrochen, wenn sich auch die Zeiten nicht ganz



die Ewigkeit

vergleichen lassen. 12 000 hatten sich am 19. November 1922 beim Testländerspiel Schweiz gegen Holland eingefunden. Und zwischen 1903 und den frühen 20er-Jahren trug YB seine Heimspiele mit Unterbrüchen auf dem «Spitz» aus und zog regelmässig viele Zuschauer an.

«Tout Berne» auf dem «Spitz»

Seit Tagen war der Cup-Kracher ein Gesprächsthema in den Berner Beizen, die Sitzplätze auf der altherwürdigen Haupttribüne und dem Zusatzkonstrukt waren in Windeseile ausverkauft. Altersmässig reichte die Spanne auf dem «Spitz» an diesem denkwürdigen Samstag von 1 bis 100. Und nebst den Stammgästen landeten auch Leute auf dem Platz, die sonst höchstens mit dem 10er-Bus daran vorbeisauen und sich fragen, was hinter diesen Bretterwänden wohl passiert. Mehr als einmal hat Alex Tschäppät während seiner Amtszeit als Stadtpräsident den Weg gefunden, dieses Highlight wollte er sich ebenfalls nicht entgehen lassen. Mit Bier und Wurst ausgerüstet bahnte er sich einen Weg durch die Menge. Auch sein Nachfolger Alec von Graffenried verfügt über eine grosse Sport- und insbesondere Fussballaffinität und hatte sich schon als Regierungsstatthalter regelmässig Breitenrain-Heimspiele angesehen. Ebenso Breitenrain-Anhänger ist Erfolgsautor Pedro Lenz, der regelmässig in diversen Publikationen fundiert über Fussball schreibt. Für einmal nicht im Kittel und Hemd erschien Wanja Greuel. Der YB-CEO mit dem klingenden Namen trug kurze Hosen, Sandalen und ein weisses YB-Auswärtsdress. Cup heisst eben: Nah bei den Leuten, Spitzenklasse zum Anfassen. Ein nächstes solches Highlight folgt für Breitenrain übrigens schon bald in der Meisterschaft. Am Samstag, 26. August, empfängt das Team von Gian-Luca Privitelli Yverdon-Sport. In den Reihen des Aufstiegers steht seit dieser Saison der 41-fache französische Internationale Djibril Cissé (der AfdN berichtete). Anpfiff ist um 16 Uhr, den ganzen Spielplan der Vorrunde und alle Infos gibt es unter www.breitschfans.ch und www.fcbreitenrain.ch.

Text: Jean-Claude Galli/Bilder: Res Blatter und Daniel Jüni

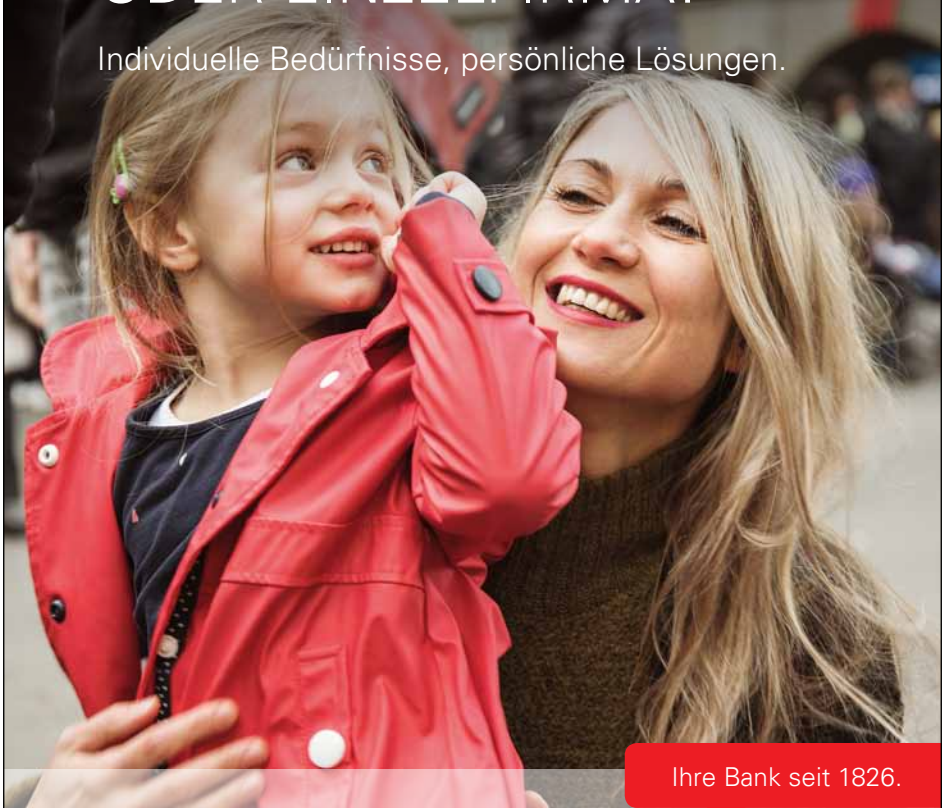
📍 Weitere Bilder auf www.a-fdn.ch

Aus dem
Anzeiger für das Nordquartier.
Mit bestem Dank.



FAMILIENBETRIEB ODER EINZELFIRMA?

Individuelle Bedürfnisse, persönliche Lösungen.



Ihre Bank seit 1826.

Für Generationen.
033 227 31 00
termin@aekbank.ch

Aus Erfahrung
www.aekbank.ch

AEK 
— BANK 1826 —

Mittwochnachmittag auf dem Spitz



Lernen+Arbeiten bei Kästli.

Lehrstellen:



CO₂
NEUTRAL

KÄSTLI

Kästli Bau AG
Grubenstrasse 12
3072 Ostermundigen

Tel. 031 939 31 31
www.kaestlibau.ch

**Automobil-
fachmann/frau**

**Baumaschinen-
mechaniker/in**

Strassenbauer/in

**Strassentransport-
fachmann/frau**

Es ist Hochsommer, es ist Mittwochnachmittag und es herrscht Hochbetrieb auf dem Spitz, dem Sportplatz Spitalacker des FC Breitenrain. Wie immer, wenn die Jüngsten des FC Breitenrain auf dem Feld einlaufen zum Training. Denn sie kommen nicht alleine, sondern in Begleitung von Mama oder Papa und die Geschwister der fußballspielenden Kids sind gleich mit von der Partie. Ein verzweifelt Suchen nach Parkplätzen findet nicht statt. Die unzähligen Velos, Anhänger und Kinderwagen machen deutlich, dass die insgesamt 500 Juniorinnen und Junioren des FC Breitenrain vorwiegend aus dem Nordquartier stammen. Und ihre Verkehrsmittel gleich innerhalb des Stadions parkieren. Das mag unüblich sein in einem normalen Fußballstadion. Nicht so auf dem Spitz, nicht an einem Mittwochnachmittag. Zum Glück für die lärmgeplagten Anwohner des Stadions verursachen Velos oder Kinderwagen nicht allzu heftigen Lärm. Vielleicht ein paar Geräusche, möglicherweise könnte das eine oder andere Rad schlecht geölt sein und ein Quietschen verursachen. Aber Geräusche, so lehr

uns der Duden, sind zwar akustisch wahrnehmbar, entstehen jedoch unabsichtlich durch etwas sich in Bewegung Befindliches. Auf dem Feld ist auch viel Bewegung auszumachen. Absichtlich erzeugt, durch Kinder, Trainer und Bälle.

Voraussetzung: Die Freude am Fußball

Wie jeden Mittwoch beginnt der Trainingsnachmittag für mit den Kleinsten. Die Fußballschule des FC Breitenrain umfasst rund 60 Mädchen und Buben mit den Jahrgängen 2009/2010. Dabei findet keine systematische Selektion statt, im Mittelpunkt steht gemäss den Verantwortlichen des FCB die reine Freude am Spiel mit dem Ball. Betreut werden die Kinder von vier Trainern. Eigentlich. Es kann aber schon mal vorkommen, dass beim Schustraining die Mama ihrem Sprössling den Ball vor die Füße legt oder der Papa dessen Tenue in Ordnung bringt. Die Betreuerinnen und Betreuer der Kids arbeiten sehr kompetent und konzentriert mit den Kleinen. Trotzdem spielt sich auf und neben

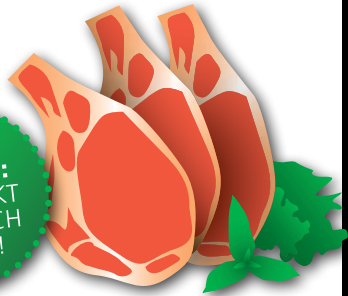




seit
1863

SPAHNI METZGEREI AG

**SPAHNI
FLEISCH:
SCHMECKT
NATÜRLICH
BESSER!**



BESTES FLEISCH ENTSTEHT AUS LEIDENSCHAFT.

- Sorgsam selektionierte Qualität
- Täglich frisch – mit Garantie
- Nach traditionellem Metzgerei-Handwerk

www.metzgerei-spahni.ch

UNSERE FILIALEN: **HEIMBERG**, Zentrum Lädeli, 033 438 77 57 /

OSTERMUNDIGEN, Bernstrasse 95, 031 931 11 89 / **ZOLLIKOFEN**, Meielenfeldweg 7, 031 930 10 68 /

ÖFFNUNGSZEITEN: MO–FR 9.00–12.00, 14.00–18.30 Uhr / SA 8.30–15.00 Uhr

**FC Breitenrain
braucht**

**axa
nova®**



Bei Migros, Coop, Spar und Athleticum

dem Spielfeld ein kunterbuntes Treiben ab. Kinder und Eltern verschiedenster Herkunft, Kids in den Trikots ihrer Lieblingsklubs, die Mischung aus Respekt, Disziplin und kindlichem Übermut, dazu die Fürsorge der Eltern. Eine wohlthuende ordentliche Unordnung. Vorgetragen von kleinen Kindern, Eltern und Trainern.

Der Spitz als Quartiertreff

Man kennt sich, rund um das Spielfeld, man tauscht sich aus und will wissen, ob man sich in einer Woche wieder trifft. Viele der Eltern und ihrer Kinder haben sich hier kennengelernt. Und freuen sich auf den wöchentlichen Treff auf dem Spitz. Kein Wunder also, dass auf der Holztribüne oder in den schattigen Plätzen am Spielfeldrand der Fussball während dem Training nicht gerade das dominante Thema ist, schliesslich sind die Kinder auf dem Platz in guten Händen. Hingegen gibt das Elterndasein mehr als genug Stoff her, um sich rege auszutauschen. Ob dabei auf dem Feld gerade

ein Eckball getreten wird oder ob das Kleinkind auf der Tribünenbank in den Genuss frischer Windeln kommt, schmälert den Austausch von Informationen und Ratschlägen in keiner Weise. Fussball rückt in den Hintergrund: Kitakosten statt Ablösesumme, kindergerechte Ernährung statt Bananenflanke, Schulnoten statt Viererkette.

Könnte er denn erzählen, der Sportplatz Spitalacker, er hätte vieles zu berichten. Beispielsweise von einem Spiel der Schweizer Nationalmannschaft vor 12'000 Zuschauern. Immerhin gibt es den Spitz seit mehr als hundert Jahren. Er hat sich gut gehalten. Weil er mit der Zeit gegangen ist und sich den Veränderungen angepasst hat. Heute verkörpert der Spitz – nebst Fussball in der dritthöchsten Liga der Schweiz – zeitgemässe Werte. Als Ort der Begegnung im Quartier. Als Ort, wo Zusammenhalt, Integration und sozialer Austausch ohne Schranken gelebt werden.

Martin Jost (Text und Bilder)



LIDOYA

investiert in Liegenschaften

Zieglerstrasse 29, 3007 Bern

Wir suchen Mehrfamilienhäuser in Stadt und Kanton Bern!
Ihr Verkaufsangebot richten Sie bitte an info@lidoya.ch.

Vermietung durch



Bald 300 Donatorenmitglieder ?!!

Die Mitgliederzahl unserer Donatorenvereinigung ist erfreulicherweise kontinuierlich am Wachsen. Zur Zeit, per 4. September 2017, haben wir einen Mitgliederbestand von 292 Mitgliedern.

Helfen Sie mit, dass wir bald die Grenze von 300 Mitglieder überschreiten können. Werden Sie selbst Mitglied, oder wenn Sie es bereits sind, werben Sie bitte ein neues Mitglied.

Der grosse Quartierclub im Nordquartier der Stadt Bern mit über 500 Junioren verdient es, finanziell und moralisch unterstützt zu werden.

Der jährliche Mitgliederbeitrag beträgt Fr.120.-- inkl. Jahreseintrittskarte für sämtliche kostenpflichtigen Heimspiele (exkl. Spiele um den Schweizer und Burkhalter Cup.)

Mit der Jahreseintrittskarte erleben Sie Amateur-Spitzenfussball, hautnah am Spielfeldrand des legendären Sportplatz Spitalacker, kurz SPITZ genannt.

Unser Geschäftsjahr ist identisch mit dem Kalenderjahr. Personen, welche während dem Jahr ihren Beitritt geben, bezahlen Fr. 10.-/ Monat.

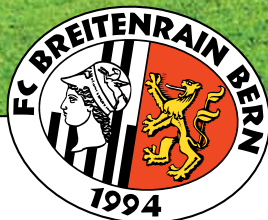
80 % der Einnahmen aus den Mitgliederbeiträgen gehen automatisch in die Kasse des FC Breitenrain. Dazu werden spezielle Projekte des FC Breitenrain mitfinanziert.

Nebenstehen finden Sie das Anmeldeformular für eine Mitgliedschaft mit den Angaben über die Vorteile einer Mitgliedschaft.

Wir freuen uns, Sie bald als neues Donatorenmitglied begrüessen zu dürfen.

Max Haller, Donatorenpräsident

DR SPITZ ISCH ÜSI HEIMAT!



JETZT DONATOR WERDEN UND VOLL PROFITIEREN

- Jahreskarte für alle Heimspiele des FC Breitenrain (Exkl. CH- & Burkhälter-Cup sowie spezielle Freundschaftsspiele; Die Donatorenmitgliedschaft ist identisch mit dem Kalenderjahr)
- Das Cluborgan (2 x pro Jahr) orientiert über das Clubleben
- Der Donatorenbrief (2 x pro Jahr) liefert die aktuellen Infos zum Spielkalender und zu den Fanreisen
- Organisierte Fanreisen an ausgewählte Auswärtsspiele der 1. Mannschaft
- 1 Freikarte pro Jahr für einen Freund («Bring a Fründ mit ufe SPITZ!»)
- 10% Rabatt auf Fanartikel
- Teilnahme und Stimmrecht an der Hauptversammlung
- Spezieller Donatorenanlass (z.B. Brätle)
- Aktive ideelle und finanzielle Unterstützung «Deines» FC Breitenrain
- Förderung der Gemeinschaft unter den FC Breitenrain-Fans
- Teil der kultigen «SPITZ-Familie» sein

VIEL FUSSBALL UND STIMMUNG FÜR 120 FRANKEN



Ja, der FC Breitenrain ist auch «mein» Club, und ich will ab sofort von den Vorteilen als Donatorenmitglied profitieren. Der Jahresbeitrag beträgt inkl. Jahreseintrittskarte (exkl. CH- und Burkhälter-Cup sowie spezielle Freundschaftsspiele) CHF 120.-, bei Beitritt unter dem Jahr = CHF 10.-/Monat.

Name _____ Vorname _____
Strasse _____ PLZ, Ort _____
Telefon _____ Mobile _____
E-Mail _____
Datum _____ Unterschrift _____

Einsenden an Donatorenvereinigung FC Breitenrain
c/o Max Haller
Jupiterstrasse 5/1873, 3015 Bern
el.max.haller@bluewin.ch

HOPP BREITENRAIN - HU!



Die WKS KV Bildung unterstützt mich – auch bei meinen speziellen Bedürfnissen.»

Ramona König



Gesucht:
Weiterbildung

Gefunden auf:
www.wksbern.ch

Mehr wissen,
Grosses bewegen.



Sani und Tinu



Reparaturen • Leuchtmittel • Lampen • Spezialleuchtmittel
Batterien • Sicherungen • Textilkabel • Fassungen • u.v.m

• Alte Feuerwehr Viktoria • Gotthelfstr. 31
3013 Bern • info@heicho.ch • T 031 535 53 52

Die Herren der Ringe.



Chapuis+
Zürcher AG
Bern

www.chapuis-zuercher.ch

Sanitär
Spenglerei
Umwelt-Technik
Reparaturservice

Rückblick und Vorschau

Spielbetrieb

An der letzten Meisterschaft haben wiederum 2 Teams teilgenommen, eines in der Kategorie 30+ in der Meistergruppe, das andere in der Kategorie 40+ in der «Normalliga».

Beide Teams haben auch am Berner Cup teilgenommen. Jedoch mussten beide das Saisonziel Cupsieg schon nach der ersten Runde begraben.

Unser jüngeres Seniorenteam bot einmal mehr Spektakel. Sie schossen in 14 Spielen 41 Tore, was dem Topwert in dieser Meistergruppe entsprach. Dass trotzdem nur ein Rang im Mittelfeld herauskam, liegt daran, dass man sogar 44 Gegentore erhielt, was ebenfalls dem Topwert in dieser Gruppe entsprach!

Unser Seniorenteam 40+ wurde auch in dieser Saison Vorletzte. Leider haben wir zuviele Gegentore erhalten, was uns eine Platzierung im vorderen Mittelfeld kostete.

Aktivitäten

Den Altjahreshöck verbrachten wir im Hotel Bern wo wir einen gelungenen Abend erleben durften. Daniel Siegenthaler spendierte uns das Apéro.

Als Ersatz für das Pouletbrätle im Herbst organisierte Dänu Beyeler



im Januar das Treberwurstessen, das ebenfalls sehr guten Anklang fand.

Zum Abschluss des Vereinsjahres führte unser Maibummel auf den Niesen. Bei wechselhaftem Wetter war auch das ein eindrückliches Erlebnis.

Vorrunde 2017/18

Zur neuen Saison sind wir wieder mit 2 Teams gestartet. Was aber neu ist, dass beide Teams im Cup in der 2. Runde stehen.

Die Senioren 40+ sind auch ansprechend in die Meisterschaft gestartet und stehen zur Zeit mit 2 Siegen, 1 Unentschieden und 1 Niederlage auf dem 2. Platz.

Die Senioren 30+ konnten sich nach der Startniederlage im 2. Spiel mit einem verdienten 4:2 Sieg in Münsingen rehabilitieren.

Nun geht es im Cup in die nächsten Runden.

Auch neben dem Fussballplatz stehen wiederum Anlässe auf dem Programm: einerseits das Jahresabschlussessen im Hotel Bern, andererseits Treberwurstessen in Twann.

Gerri Gurtner
Senioren-Obmann

fasel+brunner ag

Spenglerei und sanitäre Installationen

Haustechnik Sanitär

Neu- und Umbauten Reparaturservice

Spenglertechnik

Für Dach und Fassade Altbausaniierungen

Schützenweg 8, 3014 Bern

Telefon: 031 332 44 52

Fax: 031 332 05 03

E-Mail: info@faselundbrunnerag.ch

www.faselundbrunnerag.ch

*Für Gesundheit
und Wohlbefinden!*

BREITFELD
APOTHEKE



Scheibenstrasse 18, 3014 Bern, Telefon 031 348 12 12

RISTORANTE
DOLCEVITA
OSTERIA DEI GOLOSI

SCHEIBENSTRASSE 25, BREITENRAIN
3014 BERN, TELEFON 031 331 55 15



nöthiger schliesstechnik

einbruchschutz • schliessanlagen • schlosserarbeiten

3053 lätti

031 530 00 60

sn-technik.ch

Spitzenmedikamente aus Bern

CSL Behring – der globale Anbieter von Biotherapeutika, der sich seinem Versprechen, Menschen mit seltenen und schweren Krankheiten das Leben zu retten, verpflichtet hat.



cslbehring.ch

Innovativ und engagiert für Patienten weltweit



Biotherapies for Life™ **CSL Behring**

BREITSCHFANS HUNDERT PROZÄNT FC BREITENRAIN

Fussballcup 1/32-Final gegen YB!

Der Schweizer Fussballcup geniesst eine grosse Tradition. In den letzten Jahren durften wir auf dem Spitz einige Teams begrüssen. War es 2014 der FC Thun, 2015 der FC St.Gallen, 2016 Servette Genf und der FC Aarau, waren wir dieses Jahr doch schon sehr gespannt, welchen Gegner die Loosfee am Abend des 28. Juli 2017 für uns auslosen würde. Dann war es soweit. YB? Hat die gute Frau jetzt etwa YB gesagt? Schnell war klar, das uns also ein grosses Fussballfest auf dem Spitz bevorstand!

Stadtderby

47 Jahre musste die Stadt Bern auf ein Stadtderby im Schweizer Cup warten. Die letzte Begegnung zweier Stadtberner Mannschaften datierte aus der Saison 1969/1970, als der FC Viktoria Bern in der dritten Hauptrunde des Schweizer Cups gegen den FC Minerva Bern auf dem Platz stand. Minerva (nach der Fusion 1994 mit dem FC Zähringia bekanntlich unser FC Breitsch) gewann dieses Spiel mit 1:0.

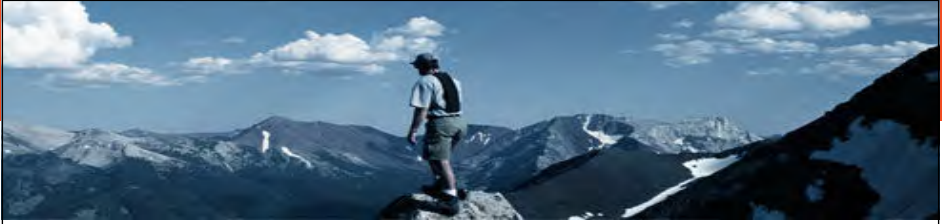
Cupstadtderbybreitschybspitztag

Am grossen Tag, wir nennen ihn den Cupstadtderby-breitschybspitztag!, am 12. August 2017 ein unvergessliches Bild auf dem Spitz. Dank den Zusatztribünen neben dem heiligen Rasen des Spitalackers liessen sich 6000 Berner Fussballfans dieses Spiel unter Freunden nicht entgehen. Schon Tage zuvor war dieses Spiel das grosse Thema in der Stadt Bern. YB gewann das Spiel gegen unseren FC Breitsch mit 3-0 durch Tore von Nuhu, Schick und Nsamé. Und auch nach dem Spiel wurde auf dem Spitz auf dieses Spiel angestossen und das fussballerische Wissen untereinander ausgetauscht. Ein grosses Lob und ein lautes HU! an die Organisatoren und allen Helfern die für uns Fussballfans diesen Tag perfekt organisiert hatten und eine tolle Leistung erbracht haben! Danke auch an allen für die super Stimmung!

Patrick Balzli (Text), Beat Bossert (Bild)



Bild: Res Blatter



...mit uns bezwingen Sie jeden Gipfel...
Dynamische Software für dynamische Unternehmen



Auf Basis von Microsoft Dynamics NAV bieten wir unseren Kunden
massgeschneiderte modulare Unternehmenssoftware

data
dynamic

www.ddag.ch – info@ddag.ch
data dynamic ag – Bremgartenstrasse 37
Postfach – 3000 Bern 9
Tel. 031 308 10 10

Microsoft
GOLD CERTIFIED
Partner

Einwegartikel

Verpackungen

Hygieneartikel

Technipapiere

sewa

www.sewa.ch

Einwegartikel + Hygieneartikel
www.sewa.ch T 032 392 26 43

T 032 392 26 43



BESTATTUNGSDIENST
OSWALD KRATTINGER AG

031 991 11 77

info@krattingerag.ch
www.krattingerag.ch
Bümplizstrasse 104B, 3018 Bern-Bümpliz

seit 1972
24 Std. erreichbar

AUFRUF

Mitarbeiten?

Dass der FC Breitenrain eine erste Mannschaft hat, welche in der dritthöchsten Liga spielt, ist für unsere Fans attraktiv, bedeutet aber für die Vereinsfunktionäre sehr viel Arbeit. Die Auflagen vom Fussballverband sind für uns als Quartierverein mit kleinen Strukturen aufwändig. Die Abteilung Junioren hat sich in den letzten 10 Jahren verdoppelt. Jede Woche gibt es mehrere Anfragen von Eltern, welche ihre Kinder bei uns anmelden wollen.

Der Vorstand des FC Breitenrain besteht aktuell aus 7 Personen. Alle Funktionäre sind seit vielen Jahren im Vorstand tätig und die Arbeiten sind vielfältiger, interessanter und auch aufwändiger geworden. Wir würden uns über Verstärkung sehr freuen.

Möchtest du im Vorstand mitarbeiten?

Das würde, je nach Ressort und Verfügbarkeit, ein Engagement von rund 10 bis 15 Stunden pro Monat bedeuten.

Möchtest du uns im Vereins-Alltag unterstützen?

Bist du an einer ehrenamtlichen Tätigkeit interessiert oder an einer bezahlten Tätigkeit? Der Verein bezahlt die Helferinnen beim Catering, d.h. Mitarbeit 2x pro Monat am Samstagnachmittag 15-19 Uhr, bei den Meisterschaftsspielen der ersten

Mannschaft. Diese Mitarbeit müsste regelmässig sein – sonst ist der Aufwand für uns zu gross. Wir bezahlen SFR 15.-- pro Stunde.

Tätigkeitsbereiche

- Sponsoring
- Kassier
- Eintrittskontrolle (bei Meisterschaftsspielen oder Spielen der 2. Mannschaft)
- Kluborgan (Fotograf, Redaktion, etc.)
- Mitgliederverwaltung mit Datenbank Fairgate
- Materialverwaltung (Sportmaterial sortieren, Lagerverwaltung, etc.)
- Wäsche (aktive Mithilfe oder Ferienvertretung)
- Klubhaus (Regelmässige oder punktuelle Unterstützung bei der Getränkeausgabe oder am Grill)
- Mithilfe bei Events (punktuell aber regelmässig)

Welches sind deine Stärken, und mit welchem Fachwissen kannst du uns unterstützen?

Wie viel Zeit kannst und willst du für die Vereinsarbeit aufwenden?

Es würde uns freuen, wenn du dich entschliesst, unseren Verein aktiv und ehrenamtlich zu unterstützen.

Bitte melde dich per Mail (info@fcbreitenrain.ch), per Post (Geschäftsstelle FC Breitenrain, Postfach, 3000 Bern 22) oder per Telefon (031 352 19 94) bei der Geschäftsstelle FC Breitenrain.

P.P.

3000 Bern 22

DIE POST 



projob.ch

Fachkräfte & Kader in Büroberufen

FC Breitenrain druckt mit
AQUAPRINT GmbH
Eine allenfalls & brndnbrgr-Produktion



AQUAPRINT

Die Echten

Morgenstrasse 121 | 3018 Bern

Tel. 031 398 45 02

info@aquaprint.ch

www.aquaprint.ch

optik breitenrain



SCHEIBENSTRASSE 16, 3014 BERN | 031 | 331 70 80 | INFO@OPTIK-BREITENRAIN.CH | WWW.OPTIK-BREITENRAIN.CH